

# Gewerbeausstellung: «Es ist alles sehenswert!»

Vom 14. bis zum 16. Juni ist es so weit: Dann richtet der Gewerbeverein Küssnacht die Gewerbeausstellung «Küssnacht am Werk» aus. Der «Küssnächter» hat bei OK-Präsident Gregor Rutz und Gewerbevereins-Präsident Martin Schneider nachgefragt.

Interview Philippa Schmidt

## Warum braucht Küssnacht eine Gewerbeausstellung?

**Schneider:** Das Gewerbe ist es der Bevölkerung schuldig, sich zu präsentieren. Man kann alles in Küssnacht erwerben, was man für das tägliche Leben braucht. Niemand muss nach Erlenbach noch nach Zollikon fahren. Darum ist es nach 17 Jahren Unterbruch wieder Zeit für eine Gewerbeausstellung.

## Das heisst, an der Gewerbeausstellung präsentieren sich alle, vom Handwerker bis zur Kosmetikerin?

**Schneider:** Das ist richtig.

**Rutz:** Das Gewerbe hat sich enorm stark gewandelt in den letzten Jahrzehnten. Mit der technischen Entwicklung sind ganz neue Gewerbebereiche entstanden, Dienstleistungsbranchen, die es früher nicht gegeben hat. Ein gutes Beispiel ist die Goldbach Group, einer unserer Hauptsponsoren. Dienstleistungen und Werbemöglichkeiten im Bereich der elektronischen Medien hat es bis vor 20, 30 Jahren nicht gegeben. Auch kleinere Handwerksbetriebe sind heute froh, wenn sie eine Internetseite machen können. Das Gewerbe unterliegt einem steten Wandel, Dies kommt auch bei unserer Ausstellung zum Ausdruck.

## Gerade für das Gewerbe in den Kernzonen entstehen oft Probleme. An der Goldküste machen Gewerbetreibenden auch hohe Mietzinsen das Leben schwer. Geht es auch darum, das Gewerbe wiederzubeleben?

**Schneider:** Ich glaube nicht, dass es wiederbelebt werden muss, aber es stimmt schon, dass der Verdrängungskampf gerade in der Kernzone permanent stattfindet. Wir wollen der Bevölkerung zeigen, dass wir im Dorf kern präsent sind – vor allem in Form der Detaillisten. Es gibt dort aber auch zum Beispiel ein Malergeschäft, mitten im Küssnächter Dorfkern. Dieses ist seit Jahrzehnten dort, und warum sollte es die Lokalität verlassen? Es könnte allerdings schon ein Argument sein: Wir präsentieren uns euch, bitte respektiert uns.

**Rutz:** Im Grossraum Zürich sind die Bodenpreise sehr hoch. Dies kann für



Martin Schneider und Gregor Rutz bei der Küssnächter Schützenstube, wo Schneider Rutz einst überredet hat, die OK-Leitung der Gewerbeausstellung zu übernehmen.

Foto: phs.

Gewerbebetriebe tatsächlich zu schwierigen Situationen führen.

## Welches sind die absoluten Highlights an der Gewerbeausstellung?

**Beide:** Es ist alles sehenswert!

## Könnten Sie einige Punkte herauspicken?

**Rutz:** Wir haben eine tolle Tombola, bei der man ein Auto und weitere attraktive Preise gewinnen kann. Ausserdem haben wir ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und eine breite Palette von Ausstellern.

## Wie viele Aussteller werden insgesamt in der Küssnächter Heshliahalle anwesend sein?

**Schneider:** Über 80.

## Sie haben das Rahmenprogramm angesprochen: Was erwartet die Besucher am Abend, wenn die Stände geschlossen sind?

**Rutz:** Tolle Musik ...

## Die Geschmäcker sind verschieden ...

**Schneider:** Darum werden wir alles abdecken. Am Freitag haben wir Country mit Tuff Enuuff, am Samstag Jazz mit Bobby Johnson & Band und am Sonntag zum Fröhschoppenkonzert Dixieland mit den Piccadilly Six. Danach treten Oesch's die Dritten mit Volkstümlichem und Schlager auf.

**Rutz:** Als weiteren Höhepunkt haben wir im Walliser Raclettestübli eine Jodlerformation.

**Schneider:** Der Jodlerklub Grubenalp aus Saas Balen ist am Freitag und Samstag da. Am Sonntag sind sie leider nicht mehr anwesend, da im Wallis das Kantonale Jodlerfest stattfindet.

**Rutz:** Sie singen sich quasi bei uns ein ...

## Es gibt sehr unterschiedliche Altersgruppen, die eine Gewerbeausstellung besuchen. Haben Sie spezielle Angebote für Familien mit Kindern?

**Rutz:** Eine Hüpfburg, aber da sind

wir zwei sehr wahrscheinlich zu alt dafür. (lacht)

**Schneider:** Im Untergeschoss der Heshliahalle organisiert die «Kinderkrippe Bienehuus» einen Kinderhort. Ausstellungsbesucher können Kleinkinder dort abgeben, und die Kleinen werden professionell betreut. Wir haben den Clown Mugg. Dann haben wir das Skybike, wobei dieses eher etwas für ältere Kinder ab zwölf ist.

## Ist das Skybike auch für Erwachsene geeignet?

**Schneider:** Absolut, gegen oben ist das Skybike, das von der Energiestadt Küssnacht gesponsert wird, altersmässig unbegrenzt. Man kann ablesen, wie viel Energie man mit dem «Trampen» erzeugt.

## Bedeutet das, dass die Energie, die erzeugt wird, auch genutzt wird?

**Schneider:** Nein, es wird nichts eingespeist.

## Wie viele Leute stehen eigentlich hinter der ganzen Organisation?

**Schneider:** Das OK besteht aus zwölf Personen.

**Rutz:** Es gibt natürlich viele rundherum, die noch zusätzlich helfen. Wir haben ein sehr engagiertes OK, das ist toll.

## Gregor Rutz, Sie sind Nationalrat, Sie führen ein eigenes Unternehmen und sind in zahlreichen Arbeits- und Interessensgruppen aktiv. Wie bekommen Sie es hin, bei der Küssnächter Gewerbeausstellung auch noch OK-Präsident zu sein?

**Rutz:** Martin Schneider hat mich überredet. Meine Bedingung war, dass die OK-Sitzungen am Morgen zwischen sechs und halb sieben starten. Sonst könnte ich das nicht machen, weil der Rest des Tages bei mir immer voll ist.

## Für Sie perfekt und für alle anderen ziemlich hart?

**Schneider:** Für mich ist das ein ab-

solut idealer Zeitpunkt: Man hat dann noch den ganzen Tag vor sich.

**Rutz:** Das sind viel effizientere Sitzungen. Um acht Uhr wollen alle fertig sein. Man schwatzt nicht viel ums Zeug herum, sondern kommt gleich zur Sache. Die Besprechungen mit den Gewerblern sind auf jeden Fall effizienter als die Sitzungen in Bundesbern – aber das liegt ja auf der Hand.

## Sie haben fast ein Jahr lang organisiert, ist das immer glatt gelaufen?

**Schneider:** Ich wusste genau, was ich will, beispielsweise, dass die Ausstellung 2013 stattfinden soll. Es war auch Glück, dass Gregor Rutz, als ich ihn angefragt habe, noch Kantonsrat war. Da konnte er nicht sagen, dass er wegen des Nationalrats keine Zeit habe. Wir haben geschaut, dass wir in den verschiedenen Ressorts Leute haben, die vom Fach kommen, was eine riesengrosse Hilfe ist: Jeder weiss auch ausserhalb der OK-Sitzungen, um was es geht. Andere Gewerbeausstellungen bereiten sich über drei Jahre vor, wir haben gesagt, wir kriegen das mit zwölf Sitzungen hin. Diese Woche haben wir erst die elfte Sitzung.

## Eine Riesen-Organisation, über 80 Aussteller; wie findet sich denn der Besucher auf dem Gelände zurecht?

**Schneider:** Es ist ein Rundgang, der markiert ist.

**Rutz:** Wir haben einen informativen Festführer, der in alle Haushaltungen in Küssnacht verteilt wird. Wenn man diesen durchblättert, hat man alle Informationen, die man braucht. Wir machen auch rund um den Zürichsee Werbung, denn das Einzugsgebiet ist eigentlich der ganze Zürichsee.

## Bedeutet das, dass unter den Ausstellern auch solche aus der Region sind, die nicht direkt aus Küssnacht kommen?

**Schneider:** Es ist ein Einziger, der braucht nur einen Quadratmeter und

macht etwas, was wir in Küssnacht nicht haben. Alle anderen sind Küssnächter Mitglieder.

**Rutz:** Die Mitglieder im Gewerbeverein Küssnacht wohnen oder arbeiten hier in Küssnacht – das sind die Bedingungen zur Aufnahme.

## Sie haben erwähnt, dass diese Woche die elfte Sitzung stattfinden wird – der Schlusspurt sozusagen. Was steht jetzt noch an?

**Rutz:** Jetzt müssen wir schauen, dass all das, was wir geplant haben, auch eins zu eins realisiert werden kann. Ich bin zuversichtlich, weil die Vorbereitungen wirklich gut gelaufen sind. Es ist eine gute Atmosphäre, das ist vielleicht auch ein Grund, warum ich zugesagt habe. Ich arbeite viel mit dem Schweizerischen und dem Kantonalen Gewerbeverband zusammen. Es ist eine schöne Erfahrung, nun auch einmal auf lokaler Ebene etwas zu machen.

## Was ist ihr Geheimtipp? Worauf freuen sie sich auf der Gewerbeausstellung besonders?

**Rutz:** Wenn ich jetzt sage, auf die Walliser Raclettestube, hat unser Festbeizer keine Freude, aber ich freue mich wirklich auf die Walliser Raclettestube.

**Schneider:** Es ist der zweite Anlass, in dieser Grössenordnung dieses Jahr, bei dem ich helfe, mitzuorganisieren.

## Nach dem Kantonal-Schwingfest in Zollikon?

**Schneider:** Ja, genau. Und wenn der so rauskommt wie der erste, ist es ein absolut geniales Jahr. Ich freue mich auf die ganze Ausstellung, auf die Leute, auch auf die Begegnungen, die sich ergeben werden.

## Das Wetter ist ja oft ein enttäuschendes Thema dieses Jahr ...

**Rutz:** (lacht) Es wird gut!

## Woher wissen Sie das, haben Sie ein geheimes Abkommen mit Petrus?

**Rutz:** Es wird sonnig, etwa 21, 22 Grad.

## Und wenn es doch nicht gut wird?

**Schneider:** Es ist alles überdacht. Die Aussehenplätze organisieren sich selbst. An den Ständen und im Festzelt sind die genau gleichen Bedingungen wie drinnen. Das hat uns der Standbauer zugesichert. Am Wetter kann es nicht scheitern.

## Es würde also auch kein Problem darstellen, wenn es regnen oder gewittern sollte?

**Schneider:** Wir haben den gleichen Vertrag mit Petrus wie beim Schwingfest in Zollikon über das Wochenende vom 5. Mai, wo das Wetter ideal war.

## Programm der Gewerbeausstellung Küssnacht

### Freitag, 14. Juni

- 16 Uhr: Empfang und Apéro der Gäste und Aussteller
- 17 Uhr: Offizielle Eröffnung der Ausstellung
- 20 bis 1 Uhr Tuff Enuuff im Festzelt, [www.tuffenuuff.ch](http://www.tuffenuuff.ch)
- 21 Uhr: Schliessung der Ausstellung
- 1 Uhr: Schliessung der Festwirtschaft

### Samstag, 15. Juni

- 8 Uhr: Aussteller-Brunch
- 10 Uhr Öffnung der Ausstellung
- 13 bis 15 Uhr Live-Wunschkonzert vor Ort mit Radio ZüriSee
- 20 Uhr Schliessung der Ausstellung
- 20 bis 2 Uhr Bobby Johnson &

Band im Festzelt, [www.bobby-johnson.com](http://www.bobby-johnson.com)

### Sonntag, 16. Juni

- 10.30 Uhr Öffnung der Ausstellung
- 11 bis 14 Uhr Piccadilly Six im Festzelt
- 15 bis 17.30 Oesch's die Dritten im Festzelt, [www.oesches.ch](http://www.oesches.ch)
- 17 Uhr Schliessung der Ausstellung
- 19 Uhr Schliessung der Festwirtschaft

Heshliahalle Küssnacht, Untere Heshliahallestrasse 33, Küssnacht. Freitag und Samstag mit dem 918er-Bus von Küssnacht Bahnhof nach Küssnacht Hallenbad. Mehr Infos: <http://gv-kuesnacht.ch>.

## «Küssnächter» an der Gewerbeausstellung

Auch der «Küssnächter» ist an der Gewerbeausstellung vertreten. Verlagsleiterin Liliane Muggenbur, Kundenberaterin Heidi Haltiner und Redaktorin Philippa Schmidt freuen sich auf Besuch am Stand 45 auf der Bühne. Wie sieht die tägliche Arbeit einer Redaktorin aus, was ist die Aufgabe einer Lokalzeitung, und wie buche ich ein Inserat? Die Spezialistinnen stehen Rede und Antwort. Interessierte können bei der digitalen Redaktion hautnah mit dabei sein, wenn eine Zeitung entsteht. Auch für den Nachwuchs hat der «Küssnächter» eine Überraschung parat. (phs.)

## Abholservice für ältere Menschen

Die Primula AG und die Apotheke Hotz, beide in Küssnacht beheimatet, bieten während der Küssnächter Gewerbeausstellung gemeinsam einen Abholservice für ältere sowie gehbehinderte Menschen an. Wem der Weg zur Heshliahalle zu weit ist, der kann sich vom kostenlosen Shuttle-service abholen und nach dem Besuch der Ausstellung wieder nach Hause bringen lassen.

«Wir wollen den Leuten ermöglichen, dass sie sich unters Publikum mischen können», schildert Daniel Hoss von Primula die Beweggründe, einen solchen Abholservice einzurichten. Anmelden können sich Interessierte bereits jetzt oder auch bis zum Abholtag unter der Telefon-

Nummer: **044 910 98 88**. Auch Hilfe beim Messerundgang sowie die Einladung zum Kaffee sind in diesem Angebot von Primula und der Apotheke Hotz enthalten. Angestellte der Primula AG und der Apotheke Hotz betreuen auf Wunsch ältere Messebesucher, insbesondere wenn diese im Rollstuhl oder mit einem Rollator unterwegs sind.

Die eingesetzten Fahrzeuge können problemlos Rollstühle und kleinere Gruppe (bis zu drei Leuten) transportieren. Der Abholservice gilt nicht nur für Küssnächter, sondern für alle Seniorinnen und Senioren sowie gehbehinderten Leserinnen und Leser im Verteilungsgebiet des «Küssnächters». (phs.)